

Bezugspreis
Die Halle mit Eisenbahn 2,50 Mark, ohne Eisenbahn 2,00 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Bestellung kostet 4,00 Mark. Die jährliche Bestellung 7,50 Mark. Einmalige Bestellungen werden nach Umständen ermäßigt.
Zustellort: Halle a. S., Markt 10. Druck- und Verlagsanstalt: H. S. Pross, Buchhändler, Halle a. S., Markt 10.



Anzeige-Gebühren
Für die fünf ersten Zeilen der ersten Nummer 10 Pfennig, für die folgenden 5 Pfennig. Für die zweite Nummer 15 Pfennig, für die dritte Nummer 20 Pfennig, für die vierte Nummer 25 Pfennig, für die fünfte Nummer 30 Pfennig. Für die sechste Nummer 35 Pfennig, für die siebente Nummer 40 Pfennig, für die achte Nummer 45 Pfennig, für die neunte Nummer 50 Pfennig, für die zehnte Nummer 55 Pfennig. Für die elfte Nummer 60 Pfennig, für die zwölfte Nummer 65 Pfennig, für die dreizehnte Nummer 70 Pfennig, für die vierzehnte Nummer 75 Pfennig, für die fünfzehnte Nummer 80 Pfennig, für die sechzehnte Nummer 85 Pfennig, für die siebenzehnte Nummer 90 Pfennig, für die achtzehnte Nummer 95 Pfennig, für die neunzehnte Nummer 1,00 Mark, für die zwanzigste Nummer 1,05 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 1,10 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 1,15 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 1,20 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 1,25 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 1,30 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 1,35 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 1,40 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 1,45 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 1,50 Mark, für die zwanzigste Nummer 1,55 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 1,60 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 1,65 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 1,70 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 1,75 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 1,80 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 1,85 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 1,90 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 1,95 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 2,00 Mark, für die zwanzigste Nummer 2,05 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 2,10 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 2,15 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 2,20 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 2,25 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 2,30 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 2,35 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 2,40 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 2,45 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 2,50 Mark, für die zwanzigste Nummer 2,55 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 2,60 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 2,65 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 2,70 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 2,75 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 2,80 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 2,85 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 2,90 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 2,95 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 3,00 Mark, für die zwanzigste Nummer 3,05 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 3,10 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 3,15 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 3,20 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 3,25 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 3,30 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 3,35 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 3,40 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 3,45 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 3,50 Mark, für die zwanzigste Nummer 3,55 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 3,60 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 3,65 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 3,70 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 3,75 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 3,80 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 3,85 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 3,90 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 3,95 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 4,00 Mark, für die zwanzigste Nummer 4,05 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 4,10 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 4,15 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 4,20 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 4,25 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 4,30 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 4,35 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 4,40 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 4,45 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 4,50 Mark, für die zwanzigste Nummer 4,55 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 4,60 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 4,65 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 4,70 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 4,75 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 4,80 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 4,85 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 4,90 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 4,95 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 5,00 Mark, für die zwanzigste Nummer 5,05 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 5,10 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 5,15 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 5,20 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 5,25 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 5,30 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 5,35 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 5,40 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 5,45 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 5,50 Mark, für die zwanzigste Nummer 5,55 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 5,60 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 5,65 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 5,70 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 5,75 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 5,80 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 5,85 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 5,90 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 5,95 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 6,00 Mark, für die zwanzigste Nummer 6,05 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 6,10 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 6,15 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 6,20 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 6,25 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 6,30 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 6,35 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 6,40 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 6,45 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 6,50 Mark, für die zwanzigste Nummer 6,55 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 6,60 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 6,65 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 6,70 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 6,75 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 6,80 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 6,85 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 6,90 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 6,95 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 7,00 Mark, für die zwanzigste Nummer 7,05 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 7,10 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 7,15 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 7,20 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 7,25 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 7,30 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 7,35 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 7,40 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 7,45 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 7,50 Mark, für die zwanzigste Nummer 7,55 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 7,60 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 7,65 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 7,70 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 7,75 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 7,80 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 7,85 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 7,90 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 7,95 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 8,00 Mark, für die zwanzigste Nummer 8,05 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 8,10 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 8,15 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 8,20 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 8,25 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 8,30 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 8,35 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 8,40 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 8,45 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 8,50 Mark, für die zwanzigste Nummer 8,55 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 8,60 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 8,65 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 8,70 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 8,75 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 8,80 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 8,85 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 8,90 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 8,95 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 9,00 Mark, für die zwanzigste Nummer 9,05 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 9,10 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 9,15 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 9,20 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 9,25 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 9,30 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 9,35 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 9,40 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 9,45 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 9,50 Mark, für die zwanzigste Nummer 9,55 Mark, für die einundzwanzigste Nummer 9,60 Mark, für die zweiundzwanzigste Nummer 9,65 Mark, für die dreiundzwanzigste Nummer 9,70 Mark, für die vierundzwanzigste Nummer 9,75 Mark, für die fünfundzwanzigste Nummer 9,80 Mark, für die sechsundzwanzigste Nummer 9,85 Mark, für die siebenundzwanzigste Nummer 9,90 Mark, für die achtundzwanzigste Nummer 9,95 Mark, für die neunundzwanzigste Nummer 10,00 Mark.

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

№. 462. — Jhrg. 190. | Halle a. S., Montag 3. Oktober 1898. | Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. | Druckerei: Berlin SW., Hamburgerstr. 3.

Abonnements-Einladung

auf die
Hallesche Zeitung
Halle a. S.
Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten
pro IV. Vierteljahr 1898.

Täglich 2 Ausgaben. — Amtliches Organ für den Saalkreis.

Abonnementspreis für Halle a. S., Stiebtischstein und Trotha bei täglich 2 maliger Zustellung **M. 2.50** pro Vierteljahr oder monatlich **85 Pf.**

Abonnementspreis bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches **M. 3.—** pro Vierteljahr.

Die letzten Reichstagswahlen haben den rechtsstehenden Parteien trotz allen Zusammenschlusses eine Niederlage eingebracht. Zum größten Theil ist hieran Schuld die Gleichgültigkeit der national gesinnten Männer gegenüber der Presse.

Die Hallesche Zeitung ist das einzige Blatt am Platze, welches fest auf nationalem Boden steht und trotz aller Stürme und trotz allen Geschreies der gegnerischen Presse ihre Ziele:

„für Thron und Altar, Schutz der produktiven nationalen Arbeit, Schutz insbesondere dem gesammten Handwerkerstande und dem Mittelstande, Schutz allen wirtschaftlich Schwächeren, Kampf dem Manchesterthum, Kampf der demokratischen und der rückgratlosen Presse, Kampf gegen die Sozialdemokratie“, ineutwegt verfolgt.

Halle a. S., im September 1898.

Redaction und Verlag der Halleschen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Deutsches Reich.

* Kriegerverein und Sozialdemokratie.

Der Vorstand des Obenbürger Kriegerbundes hat angeordnet, daß in sämtlichen öffentlichen Kriegervereins-Veranstaltungen folgende Aufzählung erlassen werden soll:
„Wer im Herzen Sozialdemokrat ist und dies bei der jüngsten Reichstagswahl gezeigt hat, kann und darf es auch hater Weise keinen Tag länger Mitglied des Vereins bleiben; ein gegenwärtiges Verhalten begründet den Vorwurf einer niedrigen und unwürdigen Heuchelei und wird dem Betreffenden dauernd mit einem schweren Makel an seiner Ehre belasten, den Jedermann ihm, wenn die Sache demnachst an den Tag kommt, dauernd in gebührender Weise vorhalten dürfen.“

Dieser Hinweis ist nicht nur vollkommen einwandfrei, sondern bringt auch notwendig, und es ist eine Verantwortlichkeit, wenn auch an solcher Rundgebung von mancher Seite eine abfällige Kritik geübt wird. Der Vorstand des Obenbürger Kriegerbundes weist dann ferner noch auf die Erscheinung hin, daß bei den Reichstagswahlen augenscheinlich viele Mitglieder von Kriegervereinen sich an der Wahl nicht beteiligt haben. Dazu wird bemerkt:

„In den Kreisen ungeliebter Bürger hat derjenige, der aus Gleichgültigkeit, Apathie oder anderen gleich verwerflichen Gründen seiner Wahlpflicht nicht genügt, sich mit Recht ferner bei sonderer Achtung zu erfreuen. Da kann es uns doch nicht gleichgültig sein, wenn ein derartiger Vorwurf so vielen unserer Mitglieder zu machen ist. Wie selten tritt an diese eine Gelegenheit heran, wo sie die von ihnen so oft beehrte Treue und Anhänglichkeit an Fähr und Vaterland, an Kaiser und Reich nur durch einmal durch die That beweisen können! Niemand wird es uns verargen können, wenn wir das Vorhandensein von lauen und gleichgültigen Mitgliedern in unseren Vereinen nur als einen Nachtheil für das Ganze bezeichnen. Wir wünschen, daß unsere Vereinsvorstände ihren Mitgliedern, insofern ihnen der Vorwurf der Unthätigkeit zu machen ist, eine Vorhaltung in obigem Sinne machen können. Auch werden wir nicht ermahnen, denjenigen Vereinen, deren Mitglieder eine laue Vertheilung an den Wahlen gezeigt haben, noch näher Mittheilungen hierüber zugehen zu lassen.“

Auch dies wird von demokratischer Seite als ein Uebergreif auf politisches Gebiet verächtlich, während doch nur eine Stärkung des patriotischen Pflichtgefühls im Allgemeinen damit bezweckt wird, eine Einwirkung, die sich durchaus in dem Rahmen hält, der für die Kriegervereine geboten ist.

Als Autor der Nachricht, daß der literarische Nachlaß des Fürsten Bismarck von Angehörigen der Familie der

Kleine Mißverständnisse.

Von Friedrich Wegmüller (München).

Es ist ein eigen Ding am Mißverständnis. Viel Unheil haben sie schon in der Welt gestiftet und richten sie noch heute tagtäglich darin an. Von dem Mißverständnis mit dem harmlosen, gestülpten Taschentuch, das der schönen Desdemona unerschütterliches Leben gefolgt, bis zu dem berühmten Mißverständnis, welches der in der Schlacht bei Poltava den Sieg herangebrachten Heiterkeit dem Untergang überleitete, von dem mißverständlichen Urtheil, das der hohen Krösus sein Reich verlor, bis zu dem feinen Bitterkeit und Schmerz, die wir tagtäglich als ihre Folge bei uns selbst und bei unserer Umgebung entstehen sehen — Welch eine Summe des Uebels und der Schmerzen im Kleinen wie im Großen haben nicht schon die leibigen Mißverständnisse herbeigeführt! Wie viele Freundschaften haben sie getrennt, in wie vielen Ehen den häuslichen Frieden gestört und gerüttelt, wie viele Liebende sind um ihre Himmeln, Groll im Herzen, für immer von einander geschieden! Wieviel sozialen und politischen Gutes haben diese unauströthbaren Friedensstörer nicht schon hervorgerufen!

Doch diese Art von „Mißverständnissen“ soll uns hier nicht weiter beschäftigen. Das Mißverständnis spielt aber noch eine andere wichtige, in ihrer Wirkung fast unbegrenzte Rolle: es ist einer der wichtigsten Faktoren bei der Bildung und bezw. der Weiterentwicklung der Sprache, der Sitten und Sagen. Und von dieser Rolle soll im Folgenden die Rede sein, hoffentlich genaugen, um die nicht zu unterschätzende Bedeutung dieses Faktors hervortreten zu lassen.

Jedermann kennt die Gestalt des Nibbezahl, des gutmüthig-ungeschicklichen Hohlgerüstes aus dem schlechtesten Hohlgerüst. Jedermann weiß auch oder glaubt wenigstens zu wissen, woher er seinen eigentümlichen Namen trägt; der allbekannteste Sage nach daher, daß er einst als vertriebener Freier den Auftrag empfing, ein großes Feld Nibben zu zählen; nach Lösung dieser Aufgabe sollte ihm dann die Hand der von ihm Begehrten zu fallen. Leider haben die unbarbarischen Sprachforscher unwiderleglich nachgewiesen, daß dieser hübschen Sage eine arge, wahrhaft besorgniserregende Verwechslung zu Grunde liegt. Der Name „Nibbezahl“, bezw. dessen zweite Silbe hat mit „Zahl“ und „zählen“ gar nichts zu thun. Das Wort ist vielmehr in dieser Gestalt nur die verhässelte Form eines ehemaligen Wortes

„Nübezahl“, das eigentlich „Nübenzwang“ bedeutet und ursprünglich nichts Anderes war als ein Spottname, den die deutschen und christlichen Besieger des ehemals von Slaven bewohnten Nübenlandes zum Hauptgotte ihrer heidnischen Slaven, dem Soantewit, gaben. Das Wort Zahl = Zwang ging dann in den meisten deutschen Mundarten, namentlich den oberdeutschen, allmählich verloren — in Niederdeutsch ist es noch erhalten, man vergleiche auch englisch tall — und so wurde die eigentliche Bedeutung des Namens nicht mehr verstanden, oder richtiger, der zu „Zahl“ oder „Zahl“ abgeänderte Bestandtheil des Namens wurde mißverstanden, indem man es auf das hochdeutsche Wort „Zahl“ bezog und den nun unverkennlich gewordenen Namen „Nibbezahl“ vollständig im Sinne dieses Mißverständnisses deutete.

Nicht anders verhält es sich mit dem berühmten „Mäusehurn“ im Ringer Koch. Nach der Sage hatte sich hier bekanntlich zur Zeit einer Hungersnoth der hartherzige Bischof Hatto von Mainz eingeschlossen, um von den reichen Getreideschägern im Innern desselben behaglich leben zu können, während draußen das Volk im verzehrenden eine kleine Gabe von seinem Ueberflusse hat; zur Strafe für diese Hartherzigkeit wurde er dann von einer zahllosen Mäuseplage, die das aufgeschichtete Getreide nach dem Thurne gelockt hatte, bei lebendigen Leibe aufgefressen. Auch diese nichtige Sage verdammt ihr Entstehen einem Mißverständnis. Im Worte „Mäusehurn“ hat wiederum der erste Bestandtheil mit den Mäusen gar keinen Zusammenhang. Der Thurn hieß vielmehr ursprünglich „Mauthhurn“ und war eine der Stellen, an denen während des Mittelalters der Rheingoll, bekanntlich eine der Hauptertragsquellen des damaligen Reiches, von den durch das Ringer Koch fahrenden Schiffen erhoben wurde. Gleichgültig ist an ihr lediglich die Gestalt des Erzbischofs Hatto, des trauolosen Erzbischofs Heinrich des Vierten.

Das Wappenthier Frankreichs ist bekanntlich ein Hahn. Daß sich die stolze, französische Nation mit einem so beschriebenen Symbol ihrer Kraft begnügt, während anderen Völkern zu dieser Rolle kaum ein Thier außer dem Löwen, Adler oder weißen Stiermantel würdig erscheint, darf uns nicht verwundern; „Gall“ nannte die Römer die gälischen Bewohner dieses Landes und da „Gallus“ lateinisch nicht nur Gallier, sondern auch Hahn bedeutet, so lag offenbar nichts näher, als zum Symbol des später völlig romanisirten Volkes dasjenige Thier zu wählen, das schon sein Name zu ver-

langen schien. Aber dieser Hinweis des Namens ist ein trügerischer: Gallus = Hahn und Gallus = Gallier oder Gole haben natürlich trotz der gleichen Form keinerlei Beziehung zu einander; die Gallier mögen Kampf- und Streitsiebener sein, aber ihr Name bezieht sich von Haus aus jedenfalls nicht als solche. So ist der Hahn nur durch ein Mißverständnis ins französische Wappen gekommen, nämlich wie es auch auf einen anderen Mißverständnis beruht, wenn die Fürsten Golehalse eine „wunderliche“ Sache in dem Irigen einführen; denn nicht von der herrenlosen Gole des Feuers, sondern von einem jetzt als selbständiges Wort untergegangenen Stamme loh = Zahl — man denke an Venlog, Waterloo u. s. f. — hat das Geschlecht der „Golehalse“ seinen Namen genommen. Weniger Mißverständnis als Uebelthätigkeit dagegen dem Wappenthiere der Stadt Berlin zu Grunde liegen, die sich auf Grund ihres edel wünschigen Namens einen Hahn zum Wappen erlesen hat; mit demselben Rechte konnte sich etwa Küstler von einem Küster den gleichen Dienst erweisen lassen.

Ueber den Namen der ehemaligen hessischen Grafschaft Ragenellenbogen, die namentlich dem Juristen wichtig ist, weil sie sich einst trotz ihrer Kleinheit eines trefflichen eigenen Landrechts erfreute, hat sich gewiß schon mancher unserer Leser den Kopf zerbrochen. Unser Stichwort enthält auch für die Erklärung dieses merkwürdigen Landbegriffes den Schlüssel. Daß die erste Silbe lediglich eine falsche Entzweiung des alten Stammennamens Gatten — Gatten ist, leuchtet zwar sofort ein; schwieriger und darum lange Zeit unauflösbar war dagegen der zweite Bestandtheil des Wortes, bis man es, vermittelst mit Recht, auf den Melibocus, höchste Erhebung des Odenwaldes, bezog; Ragenellenbogen wäre demnach als „Hesseneibocus“ zu verstehen. Unser sprachwissenschaftliches Gewissen nötigt uns freilich, hinzuzufügen, daß diese Erklärung immerhin noch nicht als völlig geklärt angesehen werden kann und daß eine zweite Deutung dieses Namens nicht ganz ohne Berechtigung scheint, die ihn auf Grund des ganzen Stammennamens von Mißverständnissen einen Umweg über das Lateinische als „Gessenburg“ verstanden wissen will. Jedenfalls aber hat das Räthsel seinen Namen so wenig von „Ragenellenbogen“ wie das neugelegnete babilische Mithras, eigentlich Offenbar, von den Affen.

Wesfalen ist bekanntlich das Land der „rothen Gole“.

Mineralfeld Leipzig angeordnet, von dieser aber abgesehen worden ist. Hat sich Herr v. Meißel-Schilbach, Redakteur des „Vorkämpfers“, bezeugt, so lautet die Nummer lesen wir zu dieser Angelegenheit in „Leipz. Tagebl.“:

„Der Wolf v. Meißel-Schilbach sagt, wir wie aus einem von ihm angelegten Zeitungsausschnitt sehen, die von ihm aufgesehene Behauptung, daß vor nicht langer Zeit der Leipziger Universitätsrat einige 30 Räten mit Allen und bibliothecarischen Angelegenheiten beauftragt worden, ist nicht aufrecht zu erhalten. Er selbst nur beauftragt haben, es seien über die Errichtung einer Bismarck-Bibliothek oder eines Bismarck-Archivs in Leipzig Verhandlungen gepflogen worden. Um so hartnäckiger vertheidigt er seine weitere Behauptung, der für die Leipziger Hochschule so wichtige Plan sei im Wasser gesunken, weil von Dresden aus Einspruch erhoben worden sei. Er verachtet einem von ihm Beauftragten hätten ein Leipziger Universitätsprofessor und eine sehr zulässige Stelle in Dresden die Besorgung. Wir können dem Herrn nur raten, seine Beauftragten kritisch auf ihr gutes Gethue und ihre Festhaltung besser zu prüfen, denn nur können auf Grund gemauelter Relationen mit vertriehen Verantwortlichkeit, mit der wir das Gericht von einem der Leipziger Universitätsrat gemacht und von ihr zurückgewiesenen Angabe als grundlos bezeichnen haben, unsere Versicherung wiederholen, daß die sächsische Regierung keinen Anlaß zu einer Stellungnahme in der Angelegenheit gehabt hat.“

Dagegen schreibt unter der Signatur „Die Bismarck-Akten und die Leipziger Universität“ ein Mitarbeiter der „Kgl. Leipz. Ztg.“:

Gegenüber andern Blättern bin ich in der Lage und halte es für meine Pflicht, mitzutheilen, daß allerdings und zwar noch bei Lebzeiten des Reichskanzlers der Plan bestanden hat und wirklich erregt worden ist, die literarischen Nachlass des Bismarcks auf eine noch zu vereinbarenden Art der Universität Leipzig zu sichern und ihr wissenschaftlich zu verwerten; zu Ablehnung dieser Bismarck-Akte war in der That noch nicht ausgetrieben. Jeder jedoch hat die wiederholende Plan, dessen Durchführung unter hochwacht nur zum Segen der Nation gerichten müssen. Da das Alles schon über Jahr und Tag vorläufig begreiflicher Weise die jetzt amtierenden Rectoren der Universität davon nicht, so

Es wird nun interessant sein, zu erfahren, wer Recht behält. Wahrscheinlich doch wohl das „Leipz. Tagebl.“

In dem schon erwähnten Berichte des bayerischen Landwirthschaftsraths wird über die ländlichen Arbeiterverhältnisse bemerkt:

„Der Mangel an ländlichen Arbeitkräften hat eine Höhe erreicht, daß der wirthschaftliche Bestand vieler Oekonomenbetriebe, namentlich jener des mittleren Kleingeb., stark gefährdet ist. Am empfindlichsten macht sich der Mangel an weiblichen Dienstmägden fühlbar, und es wird immer schwieriger, für die selber von Wägern vertriebenen Stallarbeiter geeignete Arbeiterkräfte zur Verfügung zu haben. Die Ursachen des herrschenden Mangels an landwirthschaftlichen Arbeiterkräften liegen in wirthschaftlichen Verhältnissen, gegen welche eine gewisse Infolge nicht zu ermitteln ist, die sich in fortwährender Vervollständigung bestehender Industrie, der Eisenbahnbauten und sonstigen industriellen Unternehmungen das ganze Jahr hindurch äußern, welche höhere Löhne bewirken, als dies im landwirthschaftlichen Betriebe möglich ist, wobei auch das friere verlorene Leben in den Städten weiteren Anlaß bietet, ein Dienstverhältnis im landwirthschaftlichen Betriebe zu meiden. In diesem wirthschaftlichen Zustande besteht, abgesehen von dem geringen Einkommen aus dem Oekonomenbetriebe, ein wesentlicher Grund der Unzufriedenheit unter der ländlichen Bevölkerung, die gegenüber den Verhältnissen im Schutz der Arbeiter gegen Unfall, Krankheit, Invalidität und für Altersversorgung fortwährend ein Mangel an Arbeitkräften zu kämpfen hat.“

Zum deutsch-englischen Abkommen. Während in Deutschland der Wunsch nach Berücksichtigung des deutsch-englischen Abkommens wiederholt ausgesprochen wird, werden fortwährend aus England nur Einzelheiten daraus mitgetheilt. Die gewöhnlich faßt man das Besprochenen der Geheimhaltung in London ganz anders auf, als dies in Berlin geschieht. So werden nach und nach die getroffenen Abmachungen zum größten Theile bekannt, noch ehe sie den Cortes in Lissabon zur Genehmigung vorliegen, schließlich werden dort nur noch untergeordnete Punkte zum Vorschein kommen. Die Mittheilungen der „Fortnightly Review“ werden dementsprechend von einer Stelle beiläufig, die von Anfang an den politischen Angelegenheiten sehr nahe stand und mit den einzelnen Kreisen die beste Fühlung hat. Thatsächlich soll das ganze portugiesische Afrika in andere Hände überzugehen und außerdem haben sich die beiden Verträge machte das „Wortausdruck“ des gewöhnlich angeführt. Diese Bestimmung des gegenwärtigen Wortausdruckes war in den englisch-portugiesischen Vertrag von 1891 aufgenommen.

Es wäre freilich irrisch anzunehmen, daß die Erde dort mehr roth sei, als anderwärts; die Bezeichnung lautet vielmehr ursprünglich plattdeutsch „roo ere“, d. h. rauhe Erde, und bezieht sich auf die dem Westküstenlande eigenthümlichen mittelalten Felsarten, die auf „rauh“ d. i. ungebildet Erde, also im Sinne, wie auf den übrigen Geraden — unter freiem Himmel stehender. So kommt auch das Wort „Siedelung“ nicht von den Sünden der Menschen, die die Fluth zu vernichten bestimmt war; es hieß vielmehr richtig Sint- oder Sintflut, und der erste Bestandtheil dieses Wortes, den wir auch im Sint- oder Simgrün wiederfinden, drückt lediglich die Größe oder lange Dauer aus. Wer möchte endlich daran zweifeln, daß der Name „Altweltlicher Sommer“ mit dem wir die letzten sonnig-warmen, von den sogenannten Herbsttagen charakterisirt durchzogenen Tage des Herbstes beschreiben, etwas Anderes sei, als die idyllische Nachrede, daß zu dieser Zeit die alten Weiber — und nebensächlich bemerkt, die übrige Menschheit nicht minder — sich besonders an diesem Hochsommer des scheidenden Sommers freuen? Und doch verhält es sich ganz anders: statt „Sommer“ müßte es hier eigentlich „Somme“ heißen — ein nun fast erloschener niederdeutsches Wort von der Bedeutung „Sied-“ und dieses Wort „Altweltlicher Sommer“ = Altweltlicher Sommer ist nicht irgendwo in der Luft herumfliegenden Herbsttagen, denen es einen harmlos-überflüssigen Namen giebt. Mißverständnisse überall!

Das Mißverständnis ist, wie bereits die aufgeführten Beispiele erkennen lassen, ein außerordentlich wichtiger Faktor in der Entwicklung der Sprachen; dem Philologen ist es genauer als das Prinzip der „falschen Analogiebildung“ bekannt. Der Sinn dieses Prinzipes ist eben die außerordentlich häufige Thatfache, daß unverständliche — namentlich fremdsprachliche — Worte, die vereinigt in ein bestimmtes Sprachgebiet eindringen, mißverständlich auf ähnlich lautende Wörter dieses Sprachgebietes bezogen und nach demselben Wortlaut umgebildet werden. Ein solches Beispiel giebt sehr deutlich das Wort „Bischof“, der Name des auch bei uns in festem Zustande vorkommenden, bekannten Thieres.

Kennzeichnend ist, daß der englische Vorzug aus den weitgehenden Abmachungen zu erhellen, daß die Verpachtung der Delagoa-Bai an England stattdessen, alles Anders ist für ihn lebensfähig. Auch kann er am Schlusse nicht einhalten, den Dr. Lenda zu erwähnen, der von den Engländern als der Urheber aller Unheils gegen England in Südafrika angesehen wird. Was den Antheil Deutschlands an dem bisherigen portugiesischen Kolonialbesitze anlangt, so ist es unzufällig, daß im Osten Afrikas die Küste vom Kocuma bis zum Sambesi in seine Verwaltung kommen wird, unbekannt ist es, ob es im Westen den nördlichen über den südlichen Theil der langgestreckten portugiesischen Besitzungen überwiegen erhät. Der nördliche Theil mit dem Südbur der Congonimbung würde uns an dritter Stelle zum Nachbar des Congo-landes machen. Der Umstand, daß man zu Recht der Congonimbung würde, läßt sich wohl denken, daß sich England diesen Landstrich vorbehalten hat. Mit der Uebernahme des südlichen Theils, der Provinz Mosambiques, durch Deutschland würde Deutsch-Südafrika bedeutend nach Norden hin ausgedehnt werden. Ueber das oft und das westafrikanische Gebiet Portugals liegen neuere Angaben, namentlich auch vom Major Mousinho b'Almeida, vor. Die Provinz Mosambique gilt als eine der ungeschickten Kolonien in Afrika, selbst die Portugiesen, wie Mousinho ebenfalls, leiden unter dem Klima stark. Dagegen sind die westlichen Provinzen nicht nur den Europäern viel zuträglich, sondern es sind auch viele Ertragsquellen aus dem Boden zu erwarten. Mangelhaft geschätzte Kupfererze können bei Handel belieben.

In der Sitzung des Ausschusses des Centralverbandes deutscher Industrieller, die am Sonnabend in Berlin unter Vorsitz des Reichstages von Ostler abgehalten wurde, wurde die Preis des fünfundsingzigjährigen Jubiläums des Centralverbandes Brief den Hauptgegenstand der Verhandlungen. Herr Bredt wurde eine Vorrede überreicht, welche das Directorium und die dem Centralverbande angehörenden Vereine und Verbände beauftragt hatten, solche die Mittheilung gemacht, daß ihm ein manigfaltiges Ehrenschreiben für das Alter bewilligt worden sei.

Der zur Vorbereitung der Frage einer besonderen Steuer für das Großbetrieb im Klein- und Kleingewerbe einseitige Ausschuss der Stadtratsordneten zu Dresden hat sich mit 7 gegen 3 Stimmen für eine solche Steuer entschieden und beantragt die folgende Höhe der Besteuerung: a. bei einem Jahresumsatz von über 200 000 M., bis 500 000 M., mit 1 p. S., b. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., c. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., d. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., e. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., f. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., g. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., h. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., i. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., j. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., k. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., l. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., m. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., n. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., o. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., p. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., q. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., r. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., s. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., t. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., u. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., v. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., w. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., x. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., y. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., z. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., aa. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ab. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ac. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ad. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ae. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., af. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ag. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ah. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ai. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., aj. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ak. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., al. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., am. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., an. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ao. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ap. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., aq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ar. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., as. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., at. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., au. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., av. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., aw. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ax. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ay. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., az. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ba. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bb. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bc. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bd. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., be. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bf. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bg. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bh. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bi. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bj. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bk. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bl. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bm. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bn. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bo. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bp. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., br. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bs. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bt. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bu. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bv. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bw. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bx. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., by. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., bz. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ca. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cb. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cc. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cd. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ce. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cf. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cg. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ch. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ci. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cj. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ck. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cl. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cm. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cn. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., co. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cp. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cr. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cs. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ct. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cu. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cv. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cw. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cx. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cy. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., cz. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., da. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., db. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dc. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dd. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., de. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., df. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dg. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dh. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., di. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dj. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dk. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dl. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dm. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dn. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., do. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dp. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dr. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ds. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dt. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., du. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dv. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dw. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dx. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dy. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., dz. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ea. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., eb. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ec. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ed. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ee. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ef. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., eg. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., eh. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ei. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ej. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ek. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., el. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., em. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., en. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., eo. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ep. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., eq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., er. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., es. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., et. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., eu. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ev. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ew. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ex. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ey. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ez. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fa. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fb. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fc. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fd. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fe. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ff. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fg. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fh. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fi. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fj. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fk. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fl. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fm. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fn. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fo. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fp. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fr. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fs. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ft. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fu. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fv. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fw. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fx. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fy. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., fz. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ga. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gb. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gc. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gd. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ge. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gf. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gg. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gh. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gi. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gj. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gk. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gl. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gm. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gn. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., go. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gp. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gr. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gs. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gt. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gu. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gv. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gw. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gx. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gy. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., gz. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ha. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hb. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hc. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hd. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., he. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hf. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hg. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hh. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hi. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hj. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hk. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hl. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hm. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hn. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ho. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hp. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hr. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hs. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ht. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hu. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hv. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hw. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hx. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hy. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., hz. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ia. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ib. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ic. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., id. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ie. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., if. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ig. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ih. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ii. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ij. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ik. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., il. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., im. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., in. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., io. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ip. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., iq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ir. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., is. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., it. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., iu. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., iv. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., iw. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ix. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., iy. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., iz. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ja. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jb. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jc. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jd. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., je. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jf. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jg. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jh. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ji. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jj. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jk. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jl. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jm. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jn. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jo. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jp. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jr. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., js. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jt. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ju. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jv. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jw. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jx. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jy. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., jz. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ka. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kb. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kc. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kd. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ke. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kf. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kg. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kh. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ki. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kj. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kl. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., km. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kn. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ko. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kp. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kr. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ks. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kt. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ku. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kv. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kw. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kx. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ky. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., kz. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., la. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lb. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lc. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ld. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., le. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lf. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lg. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lh. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., li. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lj. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lk. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ll. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lm. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ln. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lo. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lp. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lq. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lr. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ls. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lt. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lu. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lv. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lw. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lx. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ly. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., lz. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., ma. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., mb. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., mc. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., md. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., me. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., mf. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., mg. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., mh. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., mi. bei einem Jahresumsatz von über 1 000 000 M. mit 2 p. S., mj.

Zum Umzug

empfehle:
Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe, Portiären
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Kaufhaus **H. Elkan**, Leipziger Str. 87.

Conservativer Verein
für Halle a. S. und den Saalkreis.
Wittwoch, d. 5. Oktob., Abends 8 Uhr
im „Goldenen Schiffchen“, Gr. Ulrichstraße:
Außerordentl. General-Versammlung.
Tagesordnung:
Rassenbericht. — 2. undtagewahl. — Geschäftliches.
Sähtliches Erscheinen dringend erwünscht. [1384]
Der Vorstand.

Paul Danneberg
Decorateur,
Blücherstr. 16. Telefon Nr. 7091.
Atelier für vornehmste
Wohnungs-Einrichtungen.
Reichhaltiges Lager von:
Polstermöbel-Garnituren,
Bettstellen in allen Holzarten
mit Matratzen,
Möbel- u. Dekorationsstoffe etc.
(1939)

Actien-Bier-Brauerei Querfurt. Gewinn- und Verlust-Conto

Debet.		Credit.	
am 30. Juni 1898.			
1. An Immobilien-Conto:		1. Per Gewinn-Vortrag	5 64
Abf.reibung 2% v. 49471,12 M. 9894,22		2. Per Bier- und Mälzerei-Conto:	
2. An Mobilien-Conto:		Ueberführung abzgl. der Betriebsauslagen	24281 16
Abf.reibung 20% v. 86751,85 M. 17350,37			
3. An Gehirrs-Bilien-Conto:			
Abf.reibung 20% v. 9814,97 M. 1963,-			
4. An Fabrik-Conto:			
Abf.reibung 10% v. 2212,41 M. 221,24			
5. Gewinn:	22025 13		
	2261 67		
	M. 24286 80		M. 24286 80



SAXONIA-SCHOKOLADE KAKAO.
CH. KUNTZE & SOHN HALLE / S.

Die Kakao- und Schokoladen-fabrik von **Ch. Kuntze & Sohn** empfiehlt ihre Fabrikate. Dieselben unterscheiden sich von Holländischem Kakao und Schweizer Schokolade nur durch den billigeren Preis. Feinschmecker mögen z. B. die nach neuestem Verfahren flüssig eingeformte **Mocasschokolade „Mein Liebling“** verlangen. Zu haben in allen einschlägigen, durch obiges Transparent-Plakat gekennzeichneten Geschäften, à Pfd. Mk. 2,40.

Kaisersäle.
Von Montag, d. 3. Oktober
Hagenbeck's
ind. Wundermenschen
Fakire
Nur 3 Tage!
Nur 8 Tage!
mit ihren hier noch nie gesehenen phänomenalen Künsten und Zaubereien.
Zum 1. Male in Europa.
Vorstellungen: Nachmittags 4, 6 u. 8 Uhr Abends, Dauer jeder Vorstellung ca. eine Stunde.
Sperritz 1 Mk., Entree 50 Pfg., Militär u. Kinder die Hälfte an der Kasse der „Kaisersäle.“

Lateinische Hauptschule.
Dienstag, den 18. Oktober, Vormittags 8 Uhr, Prüfung und Aufnahme der für die Latina angemeldeten Schüler.
Sprechstunden vom 10. Oktober an täglich 12-1 Uhr.
Dr. Rausch, Rektor.

Staatlich genehmigte Unterrichts-Anstalt zur Vorbereitung f. das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten von **Dr. H. Krause** Heinarichstr. 14.
Pension. — Programm. — Schulanfang den 18. Oktober. (1281)

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule in Erfurt.
Von Oktober d. J. an wird jedem Handwerker, Kunsthandwerker und Industriellen Gelegenheit gegeben, sich in der oben bezeichneten, von der Stadt und dem Senate gemeinschaftlich errichteten höheren gewerblichen Lehranstalt eine den neuesten Anforderungen entsprechende Ausbildung zu erwerben.
Die Schule wird eine Abteilung mit vollem Tagesunterricht (Tageschule) einrichten und in dieselbe alle Handwerker und Kunsthandwerker, Berufsgewerbetreibende z. einzeichnen, welche sich eine längere Zeit ausschließlich der Theilnahme an dem Unterrichte widmen können.
Eine zweite Abteilung (Abendschule) wird allen Schülern und Lehrlingen, welche eine landwirthschaftliche und gewerbliche Ausbildung neben ihrer vaterländischen Thätigkeit erlangen, in Abends- und Sonntagsstunden den geeigneten Unterricht bieten.
Alle Abtheilungen werden alle Stufen der Lehrgegenstände: Freihandzeichnen, Malen, Modelliren, Schneiden, Zeichnen, Entwerfen, Formelrechen u. umfassen und nach Bedürfnis Fortfahren für Dekorationsmater., Lithographen, Kunst-drucker, Bildhauer, Schreiner, Modellisten, Graveure, Eisen- u. Zinnschmied, Tischler, Schlosser, Buchbinder, Lederarbeiter, Glaser und Glasarbeiter, Kunst- u. Landwirthschaftsingenieur etc. zu erlernen, aber auch den mehr konstruktiven Gewerben: Maurer, Zimmerer, Dachdecker, Steinhaue, Maschinenbauer, Mechaniker und Optiker, Uhrmacher etc. nach Bedarf Rechnung tragen.
Um schon vor Beginn des Unterrichts (Ende Oktober) zu übersehen, welche Fachfächer notwendig werden, und um sie rechtzeitig mit den neuesten und besten Mitteln auszurüsten, eruchen wir alle Interessenten, die sich der neuen Schule anwenden wollen, ihre Anmeldungen bis zum 2. Oktober beim Schulsekretariate, Mathausgasse 1, Zimmer 12, vom 3. Oktober an im Dienstzimmer des Direktors in der Andreaskirche einzubringen.
Das Schulgeld beträgt für die Tageschule bei Tages- und Abendunterricht 25 Mark halbjährlich, für die Abendschule bei 6-12 Stunden wöchentlich 8-12 Mark halbjährlich.
Gut vorbereitete Schüler der obligatorischen gewerblichen Fortbildungsschule werden von dieser befreit, wenn sie wenigstens 6 Unterrichtsstunden in der Woche die Handwerker- u. Kunstgewerbeschule regelmäßig besuchen.
Erfurt, den 10. September 1898.
Das Kuratorium der Handwerker- u. Kunstgewerbeschule. Schmidt. (1374)

Zur Capitals-Anlage
können wir
3¹/₂%, 3³/₄% u. 4⁰/₁₀₀ bis 1908 unkündbare Pfandbriefe
verschiedener Hypothekbank
vom Lager jederzeit kostenfrei abgeben. (1389)
Ernst Haassengier & Co. Bankgeschäft.



Fasboden-Lack
mit Farbe ist unübertroffen!
Er klebt nicht, trocknet über Nacht, stört den Haushalt nicht, ist von Jedem leicht anzuwenden.
Carl Tiedemann, Dresden
Hoflieferant. • Gegr. 1823.
Aufträge und Prospekte kostenfrei.
Niederlagen in Halle a. S. bei:
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 29.
P. Leonhardt Nachf. Unst. Fuhrmann Neißstraße 6.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 6.
Herm. Quaritzsch, Leipzigerstraße 54.
A. Steinbach, Königstraße 14.
Paul Evers, Jnb. C. Höler, Gr. Ulrichstr. 50.

Getragenes Schuhwerk
jeder Art kauft und holt ab
Albert Borgmann, Schuhmacheremeister, Quackbornstr. 4.

Korke
in allen Größen und Qualitäten empfiehlt für Händler und Wirthschaften billigst (1246)
H. Pabst, Korkefabrik, Halle a. S., Jenkerstraße 4.

Bilanz-Conto.

Activa.	Passiva.
1. Immobilien-Conto 485.071 70	1. Actien-Capital-Conto 450000 —
2. Mobilien-Conto 29401 48	2. Reservefond 47758 75
3. Gehirrs-Mobilien-Conto 7851 97	3. Creditores des Hauptbuches 438680 16
4. Fabrik-Conto 25311 07	4. Gewinns- und Verlust-Conto
5. Bier-Conto (Bestände und Außenstände) 56570 71	Mejerelafonds 1700,—
6. Mälzerei-Conto (Bestände u. Außenstände) 33962 51	Gewinnvortrag 561,67
7. Hopfen-Conto 7513 74	
8. Waaren-Conto 10222 17	
9. Brennmaterialien-Conto 55 14	
10. Gehirrs-Conto 685 —	
11. Debitores des Hauptbuches 234091 66	
12. Cassa-Conto (Bestand am 30. Juni 1898) 1563 43	
M. 93370 158	M. 93370 158

Der Vorstand.
(69.) Dr. Stautz. Räder. S. Angerer.
Der Aufsichtsrath.
(69.) C. Koch. Bernstein. J. Sauerberg.

Für Händler
offert zum Verzuge in Courees billig:
Lüpfendorfer Britfets,
von vorzüglicher Reifezeit und nur wenig Asche hinterlassend, ab Station Lügendorf der Merseburg-Waldenauer Bahn.
Ferner von Dörflowitz: **Grube-Coals**, Britfets und gut trodene Kohlenproben als kaltpunkt Anapendorf der Merseburg-Rauchfelder Bahn.
Dörflowitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Ges.
Halle a. S., Dorobienstraße 18. (1963)

Riebeckplatz,
Eingang Frankfurterstr.-Eck, besonders bevorzugte, angenehme Lage, ist die von Frau von Schulz bei obige II. Etage per 1. April 1899 zu vermieten.
Dasselbe ist auch 2 schöne, geräumige Parkett-Zimmer, Bureau oder Contor, per sofort oder später frei.
Nähere Auskunft im Contor.
H. Windeshelm & Co.

Ich erhalte am Freitag, den 7. ds. Mts. schon wieder einen sehr großen frischen Transport
Prima Belgischer Spannpferde,
die ich zu sehr soliden Preisen bei constantester Bedienung zum Verkauf stelle.
Halle a. S.,
Dorobienstraße Nr. 7/8.
Meyer Salomon.

Bedürftige mein
Reit- und Antig-Pferd,
9 Jahr alt, billig zu verkaufen, desgleichen auch einen Selbst-Ausführer. Anieten unter 2. 11402 an die Exp. d. Zeitung. (1404)

Gelegenheitsstanz.
1 R. schmerz. Zucker und 2 Reitpferde, 4 J., Dürre, wegen Mangel an Platz zu verkaufen.
Rittergut Bennstedt.

3 Stück Schnapföde,
Hamb. 2 Jahr alt, stehen zum Verkauf auf dem Amte Steinbach b. Mansfeld.
G. Brückner, Sothwig b. Gerbsh.
Mit 2 Blagen.

dem benachbarten Hof, wo er es in einen Saal konnte. Eine Stunde später lagen beide Thiere wieder hinter ihrem Gitter.

Letzte Traht- und Fehnpfernachrichten.

Frankfurt a. M., 3. Oktober. In Bayern thut beging ein Spinnerarbeit einen dreifachen Wochensatz. Er durchschneidet seinen 3 Kindern die Säule und ließ sich dann von einem Zuge überfahren. Da er in guten Verhältnissen lebte, nimmt man an, daß er die That in einem Anfälle von Geistesfrenn vorrühr hat.

Wien, 3. Oktober. In Baden bei Wien erschöß der Gutbesitzer Ritter v. Wajerski seine 27jährige Frau und dann sich selbst. Als Motiv werden verzerrte Vermögensverhältnisse angegeben.

Paris, 3. Oktober. Die für den Generalstab eintretende Presse spricht über die großen Schwierigkeiten der Straßensubventionen aus und sagt, daß das Volk die Revision des Dreijahresprojektes nicht wünsche. Die Subventionen werden gefürchtet zu haben, sei das Verdienst Verouldeus und der Patrioten-Liga.

Rom, 3. Oktober. Der „Corriere di Napoli“ meldet, daß eine große Anzahl von Revisionen in die Provinzen zurück zu schicken, da es befürchtet, daß einer frühzeitigen Rückkehr in Frankreich die Gemüther noch mehr zu erregen.

Nizza, 3. Oktober. In der letzten Nacht wurde auf dem Bahnhofe von Antrodico in einem Abtheil II. Klasse des nach Rom kommenden Zuges ein etwa 30 Jahre alter Herr todt aufgefunden. Er hatte zwei Dolchsteiche in Kopf und Hals erhalten. Man vermutet, daß Raubmord vorliegt, da das Portefeuille leer und die goldene Uhr und Kette zerbrochen war. Der Dolch lag neben der Leiche.

London, 3. Oktober. Aus Soudan wird gemeldet, daß der Oberbefehlshaber Sir Gordon Galt nicht mehr in Soudan und der erste Mißliebte Jung-Us's ist, zum Präsidenten von Soudan und zum Mitglied des großen Rathes ernannt worden ist.

London, 3. Oktober. Aus Shanghai wird gemeldet, daß der Oberbefehlshaber von Yunnan, Sir Gordon Galt, in Soudan angekommen ist.

London, 3. Oktober. Aus Kairo wird dem Daily Telegraph gemeldet, daß das Eintreffen Kitener's für Marsa Matruh sehr glücklich gekommen sei, die Eingeborenen hatten eine sehr drohende Haltung angenommen.

Wetterbericht.

W. Mecklenburg, 3. Oktober. Morgen 5 Uhr. Eine breite Rinne hohen Drucks, die sich am Samstag den Südwesten Europas nach dem Nordosten erstreckte und die Depressionen im Nordwesten und Südosten trennte, hat sich nach Süden zu verlagert, so daß bis zum Sonntag das Barometer in Deutschland allenthalben ziemlich beträchtlich gestiegen ist. Dabei wurde der Einfluss der südlichen Depression geringer, während die nordwestliche sich ausbreitete. In Deutschland, wo meist Aufklaren eingetreten ist, sind Nacht und Morgen wieder recht kühl geworden; es treten auch vielfach Nebelwolken auf. **Voraussetzliches Wetter am 4. Oktober.** Ziemlich heiteres, meist trockenes, Nacht sehr kühl, bei Tage mildes Wetter, später Erdrung.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Bermischte Nachrichten.

Halle a. S., 3. Okt. Unter der Firma A. Bernicke, Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Halle a. S., hat sich mit dem heutigen Tage (1. Okt.) eine Aktiengesellschaft gebildet, auf welche die seit ca. 30 Jahren bestehende renomirte Firma A. Bernicke in Halle a. S., Maschinen- und Apparaten-Anstalt, sowie die Firma Haacke und Schellhorn, Ingenieur-Bureau und Spezialgeschäft für Fabrikation in Mecklenburg übergeben. Das Aktienkapital beträgt eine Million fünfshunderttausend Mark. In den ersten Ausschüssen wurden bereits die Herren A. Bernicke in Halle a. S., Vorsitzender, Friedrich C. v. Arctin in Regensburg, stellvertretender Vorsitzender, Carl Ewelein, Generaldirektor der Kaiserlichen Bank in Ludwigshafen a. Rh., Consul Julius Häflich in Mecklenburg, Dr. v. Dalmeisinger, Bankier in Regensburg, und Max Weinschenk, Bankier in Regensburg, zum Vorstand wurde Herr Ingenieur Alfred Haacke bestellt.

Breslau, 1. Okt. Im Sitzungssaale der Stadtoronidneten

land, wie der „Vorl. Gen.-Bl.“ berichtet, heute Natmilfage eine Befragung der Interessenten Schlesiens und Poiens betreff einer beider Eisenbahn-Verbindung von Breslau bis Dittmannsdorf in Anbindung an die Bahn Warschau-Lodz-Ratib. Es wurde u. A. beschlossen, an die beteiligten Minister eine Petition aufzugeben, in welcher die Wichtigkeit der Verbindung nach Dittmannsdorf und den einzelnen Kreisen empfohlen, ebenfalls zu petitioniren.

Marktberichte.

Breise am Berliner Rohmarkt am 1. Oktober per 1000 kg nach der „Bau- und Handelzeitung“.

Weizen	loft	175-185
	feiner	159-173
	mittler	151-158
	geringer	151-158
	Sehl.	164,50-161
Termine	Dez.	158-157,50
	loft	143-148
	feiner	129-142
	mittler	124-128
	geringer	124-128
Termin	Dez.	142-142,50
	loft	138-137,75
Futter-Gewichte	loft	119-143
Hafser	loft	155-163
	rot, uferm.	156-164
	feinere	151-166
	mittler	138-148
	geringer	130-134

Leipzig, 1. Oktober. Rohmarkt. (Bericht von Neumann, Leipzig.) Weizen ruhig, per 1000 kg netto, inländischer 168-172 bez. B., ausländischer 180-184 bez. B., Roggen ruhig, per 1000 kg netto, inländ. hiesiger 150-153 bez. B., v. Loener 153-157 bez. B., ausländischer 155-156 bez. B., Getreide für 1000 kg netto, Braugerste 162-175 bez. B., Malz- und Futtermalz 123-132 bez. B., Safer, still, per 1000 kg netto inländischer 144-150 bez. B., neuer 137-143 bez. B., ausländ. 140-145 bez. B., Hafer per 1000 kg netto amtl. 107-110 bez. B., runder 110-120 bez. B., Edelfeinst per 1000 kg netto, Roggen 115-118, Maschinen per 100 kg netto 12,00-12,50 Bf., Mühl ruhig, per 100 kg netto frei Haus vier ohne Rogg. 48,50 Bf., Ager amtl. 110-115, Rogg. per 1000 kg netto loco 29-31, Weizen per 1000 kg netto loco 160,00-170,00, v. A. per 1000 kg netto loco 175-290, do. Heine 180-185, do. runder 160-170, Weizen per 100 kg netto loco 19-22, Mehlwert per 100 kg netto roth nach Qual. 60-95, do. weiß nach Qualität

Börse von Berlin vom 3. Oktober.

Die Börse eröffnete in lustiger Haltung. Lokalwerte waren schwach. In Folge Neuzugangs festem Aktienmarkt niedriger ein, auch Rentenwerte waren gedrückt, und Bauwerte ausgenommen. Der Rentenmarkt hat kräftig, der internationale behauptet, die getriggen Vorgänge in Paris haben einflusslos, Spanien gut gehalten. In Baden, Österreich fest auf Wien, Schweizer ungleichmäßig, beinahe still. In der 2. Börse wurde sehr gutes Geschäft. Der Reichsbankausweis zeigt eine besorgnig hohe Höhe der Ueberführung der steuerfreien Renten, doch man mit einer Erhöhung des Diskonts zu rechnen haben dürfte. Provisordiskont 3/4 Proz.

Zuckerberichte.

Magdeburg, den 3. Oktober 1898. (Sig. Drahtbericht.) **Rohzucker** (Zuck. 92 % 10,35-10,50, 88 % 9,85-10,00, 85 % 9,35-9,50) Tendenz: ruhig. **Verarbeiteter Zucker** (Zuck. 95 % 10,00-10,10, 92 % 9,50-9,60) Tendenz: ruhig. **Wacholder** (Zuck. 92 % 10,35-10,50, 88 % 9,85-10,00, 85 % 9,35-9,50) Tendenz: ruhig. **Wacholder** (Zuck. 92 % 10,35-10,50, 88 % 9,85-10,00, 85 % 9,35-9,50) Tendenz: ruhig. **Wacholder** (Zuck. 92 % 10,35-10,50, 88 % 9,85-10,00, 85 % 9,35-9,50) Tendenz: ruhig.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 3. Oktober 1898.

Art	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
	Preis	Wt.	Preis	Wt.	Preis	Wt.	Preis	Wt.	Preis	Wt.
Wassleben	17,00		14,50		17,60		15,00		18,10	
Neuhaldensleben	16,50								20,00-24,00	
Wittenberg									16,00-20,00	
Galte	15,75-17,00		13,75-14,25		16,75-17,80 ¹⁾		14,25-15,25		16,50-18,50	
Hildersleben	15,90-17,00		13,50-15,00		15,50-17,50		13,80-15,00		20,00-20,00	
Halsleben	16,00-17,00		13,80-14,50		17,00-18,50		14,00-15,00		16,50-18,50	
Cherleben	16,20-16,60		14,20-14,70		16,00-18,30		14,20-14,70		17,00-18,50	
Hardeleben	15,80-16,40		13,80-14,30		15,30-16,30		13,30-14,20		18,00-20,00	
Cherburg	15,90-16,20		13,70-13,90		14,70-15,40		13,80-14,00			
Stendal	16,00-16,50		13,50-14,00		14,50-15,00		13,00-13,50			
Verhagen I			13,60-14,20		14,00-15,00		13,60-14,00			
Delitzsch	16,00-17,60		14,25-15,60		14,50-17,00		13,00-15,40			
Wittenberg	16,50-17,00		14,50-15,00		14,50-16,00		13,00-15,00			
Torgau	15,40-17,00		13,60-14,90		15,75-17,10		12,40-15,00			
Schwabisch	15,80-17,00		13,00-14,50		15,80		12,00-13,00			
Siebenbrunn	15,70-16,80		14,10-14,80				12,25-12,75			
Merzbach	15,30-17,00		14,40-15,30		16,50-19,00		13,00-15,00		16,00-20,00	
Weinberg	16,00-17,20		14,20-15,60		16,60-18,00		13,50-14,80		20,00-22,00	
Zeitz	16,50-17,20		15,00-15,60		16,00-17,50		14,00-15,00		19,00-22,00	
Uckermark					17,00					
Magdeburg	16,00-16,50		14,00-14,50		16,00-18,50		12,50-13,00			
Magdeburg, Westb.	15,80-16,80 ²⁾		13,50-15,20		16,00-17,00		13,00-13,50		19,00-22,00	
Magdeburg, Ostb.	16,80				16,00 ³⁾					
Querfurt			15,00		16,00 ³⁾					
Ballenstedt					16,00 ³⁾					
Bernburg	16,80				16,40					
Geisau	15,40-17,00		14,00-16,00		16,00-19,00		13,20-15,00		17,00-21,00	
Wittenberg	15,60-16,00		14,00-15,00		14,40-16,00		12,00-12,40			
Wittenberg	15,66-16,00		13,66-14,00				12,00-13,00			
Worbis			13,50-14,00							
Nordhausen	15,00-16,25		13,75-15,00		15,00-18,00		12,00-13,00		16,00-17,00	

1) Landesgr. 2) Schirriff. 3) Imperial.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 3. Oktober, 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl. 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400
Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400
Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400
Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400

Industrie-Papire.

Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400
Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400

Stellenbe.

Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400
Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400

Stellenbe.

Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400
Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400

Ausländische Fonds.

Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400
Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400

Bank-Aktien.

Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400
Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400

Bank-Aktien.

Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400
Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400

Bank-Aktien.

Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400
Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400

Bank-Aktien.

Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400
Preuss. Anleihe 3. 1900	101,700
do. 4. 1900	101,700
do. 5. 1900	93,400

Gutsverkauf.

Von dem Gutsherrn **Christian Carl Dänkel** und dessen Ehefrau bin ich beauftragt, das demselben gehörige **Gauerngrub** zu **Wienitz** bei **Gotha** Familienverhältnisse halber freizügig zu verkaufen.

Größe: 436 Acker Aderland an einem Fluß.

70 Acker wertvolle Holzung.

Nächster Anlieger verkauft eventuell noch 300 Acker zur Verrentung dazu.

Milcherei mit 6 Kühen entfernt.

Zur Kaufinteressent jeder Art bin ich bereit.

C. A. Kirsten, Gotha, Rechtsanwält und Notar.

Beabsichtige mein 270 Morgen großes, mit bestem Inventar und reicher Ernte versehenes

Rittergut

für den Preis von 165 000 Mk. Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Bestmögliche Beding. Off. Off. mit Z. 11379 an die Exped. d. Bl.

Bier-Brauerei.

In einem großen, lebhaften Orte Anhalt mit guter Umgebung ist eine neu erbaute Brauerei für obersächsische Biere nebst guten Wohn- und Restaurationsräumlichkeiten und Stallungen billig unter dem Preisanschlag des Gebäudes sofort zu verkaufen. In welchem Zahlungs-Verhältnissen. Off. Off. mit Z. 11192 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Kleines Geschäftshaus,

in bester Lage von Halle, Nähe des Marktes, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. Off. mit Z. 11076 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schweizer Saanenziegen

zur Zucht: 1 Stoe 2 Jahre alt zu Mk. 40.00, 2 " " " " " 40.00, 3 " " " " " 20.00.

Stämmliche Ziere, habe direkt aus der Schweiz importiert, sind reinweiß, hornlos und kerngesund.

Rich. Gruneberg,

Siedeleutein, Auguststraße Nr. 61. Telefon Nr. 1132.

E. Röhlig, Guntla i. Schl.,

größte Spezialfabrik für

Jansepumpen

aus gut imprägn. Holz in 8 verschiedenen Größen. Größtmöglicht. Konstruktions. Garantie bis 14 Jahre prob. Sehr dauerhaftes Material und billig, was bisher noch nicht geboten wurde. Vereinfachte Montage. (1343)

Formobstbäume,

Fein, edelste Sorten von Müller-Lang-Leeb und Späth-Myrdor bezogen, wegen Veranlassung des Gartens als Baupflanze billig zu verkaufen.

Rudolf Hoebel, Erbenstr. 14.

Hier Geschäftsbesitzer!

Eine Sammlung Samen etc. zu verl. Schillerstr. 51, I. (1401)

Gebrauchte 8HP Lokomobile,

fabrikat von R. Wolf, Magdeburg, 7 H.P., völlig betriebsfertig, sofort zu verkaufen evtl. zu vermieten. Offerten unter E. N. 50899 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (1202)

Kapitalien.

85000 Mk.

weder zur 1. absolut sicheren Stelle gesucht, davon 10000 Mk. bald oder sofort, Rest später oder 10000 Mk. zur 2. Stelle. Off. sub Z. 11376 bef. d. Exp. d. Bl.

30 000 Mark

hypothek werden auf solid gebautes Grundstück zu 4-4 1/2 Proz. Zinsen sofort oder 1. I. 99 gesucht. Rinn. vorzuziehen. Offerten unter A. N. 10877 bef. d. Exp. d. Bl. (1399)

10-12000 Mk.

zur 1. sicheren Hypothek von pflanzl. Zinskapital auf Grundstück in der Leipziger Straße gesucht. Off. mit E. N. 10872 bef. d. Exp. d. Bl. (1399)

Karmrodt'sche
Musikalische und Instrumenten-Handlung
Reinhold Koch, Marktstr. 20.
(Fernspr. 572)

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Direktion: M. Richards.
Dienstag den 4. Oktober 1898,
Abends 7 1/2 Uhr.
18. Vorstellung im Hofepartout-Abonnement.
14. Abonnements-Vorstellung.
Farbe: roth.

Hasemann's Töchter.
Vollständig in 4 Akten von H. Petronne.
In Scene gesetzt vom Regisseur H. Kender.
Personen:
Anton Hasemann, Kunst-u. Handelsgärtner. Hans Kender.
Martine, seine Frau. Ellen Kender.
Emilie, seine Tochter. G. Arnold.
Holla } seine Töchter. G. Krammer.
Franziska } (St. Uhrsch.
Wähelein Knorr, Schlosser.
meiner, Emilien Gatte. F. Steingeb.
Germann Körner, Schlosser. G. Krammer.
Baron von Bierow. Erich Hiesel.
Miner, Handwerksmacher. A. Stahlberg.
Frau Minier. J. P. Paulmann.
Ed. Klein, Privatier. F. Werner.
Dr. Seiler. Hans Frit.
Martin, Kärners Diener. M. Lüdgen.
Fritz, Kärners Diener. M. Stange.
Edgmann } Schlossergesellen. Emil Lüdgen.
Barth, Dienstmädchen bei Krammer. Marie Kender.
Nach dem 2. Akt folgt eine längere Pause.
Aufführung 6 1/2 Uhr. - Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.

Wittwoch, den 5. Oktober 1898,
Abends 7 1/2 Uhr.
19. Vorstellung im Hofepartout-Abonnement.
15. Abonnements-Vorstellung.
Farbe: blau.

Die weiße Dame.

Romantische Oper in 3 Akten von H. Wolf. In Scene.

Thalia-Theater.

Halle a. S. - Geißstr. 42a.
Montag den 3. Oktober 1898.
Odette.
Pariser Komödie in 4 Akten von Sardou, deutsch von Scheller.
Vorverkauf: In der Pfefferkuchen-Buchhandlung, Markt 22, Uhr 10-11. In Theaterbureau u. 10-11 u. 3-4 Uhr.
Dienstag, den 4. Oktober 1898.
Novität! Zum 2. Male. Novität!
Die Logenbrüder.

Walhalla-Theater.

Direktion: Rich. Hubert.
Durchweg neuer Spielplan!
Die Gesellschaft Amoros (acht Personen), Cito & Barriere & Strokatzen. - Brothers Lloyd, Baguot & Coust. - Die Schützen, akrobatische Kunst-Vorführung. - Mr. Santos und Miss Jenita, elastische Akt-Zeuge. - The Serenos, musikalische Fantalen. - Mr. Maxini und Miss Beate, Original-Jongleure. - Frauena Hilda, amerikanischer Gesangs- und Tanz-Ensemble. - Herr Martin Reuter, Original- & Gelang- und Charakter-Comique.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Leipziger Stadt-Theater.

Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Kenes Theater:
Dienstag: „Die Wälfürer“. Anf. 6 Uhr.
Mittwoch: „Die beiden Schützen“. Hier auf: „Electra“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Habab“. Anf. 7 Uhr. Freitag: „Geigriß“. Anf. 6 Uhr. Sonnabend: „Die goldene Gasse“. Anf. 7 Uhr.
Altes Theater.
Dienstag: „Die Journalisten“. Anf. 8 1/2 Uhr. Mittwoch: 3. vollständige Vorstellung zu halben Preisen: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag: „Die schön Selena“. Anf. 8 1/2 Uhr. Freitag: „Der Hühner“. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnabend: „Fatinaga“. Anf. 8 1/2 Uhr.
Dienstag, den 4. Okt. „Königsfinder“. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag, den 6. Okt. „Das weiße Gesicht“. (Anf. 7 Uhr). Sonntag, den 8. Okt. „Fidelio“. (Anf. 7 Uhr). Montag, den 9. Okt. Mit aufschönerm Abonnement: Der 100jährige Geburtstag der erlimann'schen Kaiserin von Westfalen's Lager: Wallenstein's Zerleg von Fr. v. Schiller. „Wallenstein's Lager“. (Anf. 11 1/2 Uhr). (Anf. 2 Uhr). (Die beiden Wallenstein's werden 18 u. 20 Minuten angesetzt). „Wallenstein's Tod“. (Anf. 7 Uhr). (Sonntag Wallenstein - Herr R. G. Hofschneider und Frau Edith Hofschneider - am Sonntag, d. 10. Okt. (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr). (Anf. 7 Uhr).

Magdeburger Stadt-Theater.
Repetoir vom 4.-8. Oktober 1898.
Dienstag: „Nachfolge in Granada“. - Mittwoch: „Verpflichtungen hinter dem Herd“. - Donnerstag: „Wespenhaube“. - Freitag: „Wespenhaube“. - Samstag: „Wespenhaube“. - Sonntag: „Wespenhaube“.

Grüner Stadt-Theater.
Repetoir vom 4. bis 8. Oktober 1898.
Dienstag: „Die Bauerheide“. (Farbe: grün). Mittwoch: „Die Räuber“. (Farbe: gelb). Donnerstag: „Norma“. (Farbe: braun). Freitag: „Unheimlich (Farbe: rot)“. Sonnabend: „Norma“. (Farbe: grün).

Probe-Nummer gratis

Nummer 1 in allen Buchhandlungen. 35. Jahrg. 1. Ertrag 1898.

Dasheim

Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen

Wertvolle Romane, Novellen, Erzählungen der besten Schriftsteller, darunter jährlich 4 große Romane, deren Abdruck in Buchausgaben mindestens 20 Mk. betragen wird.

Reicher Bilderschmuck in künstlerischer Ausführung nach Originalen erster Meister (Meisterwerke der Holzschneidkunst).

Eine Eigenart des Blattes sind seine interessanten Beilagen: **Ans der Zeit - für die Zeit** . . . (Illustrirte Zeitung). **Franzen-Blatt** . . . (Zeitung für das bürgerliche Leben). **Haushalt** . . . (Anleitung für den Hausgebrauch). **Der Hausgarten** (Zeitung für Gartenbau und Zimmergärtner). **Kinder-Blatt** . . . (für die Kinderlektüre). **Sammeler-Blatt** . . . (Organ für Liebhaber aller Künste).

Preis: Vierteljahr 2 Mk., bei freier Zustellung ins Haus 2 Mk. 15 Pf., auch in beliebigem Fellen mit schönem Rahmen zu 40 Pf. Man abonnirt bei allen Buchhandlungen oder Postämtern.

Bermittelte Anzeigen.

Klavier-Stimmen übernimmt die Piano-Ordnung von Gust. Krammer, Halle a. S., langj. Vertreter für Jul. Blüthner, hat bei mehreren Bestellungen an einem Orte billigt unter Garantie für gute Ausführung. Leipzigstr. 101, im Hause: Gessow. Jüdel.

Kerbschnitt u. Brandmalerei. Beginne wieder mit Unterricht. A. Korn, Göttestraße 39, II.

Albrechtstraße 8 III.

Erhöhte Friedrichsplatz, so selbst bem. frol. Wohn. 2, 2 St., 8. Vorderbereich. Wasser, 2c. 2000 Mk. 1. Jan. nur an ein, ältere Frau zu verm. M. G. Steinert. 10 Nauener Loggier.

Größere herrschaftl. Logis

zu vermieten, resp. Landhäuser verkauft. Zimmermeister Fr. Toepfer, Bad Köpen.

Möbliertes Zimmer, schön gelegen, in ruhiger Wohngegend mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres unter Z. 11148 an d. Exped. d. Bl. (1148)

Offene und geuchte Stellen.

Offerten, welche auch die Expedition dieses Blattes vermittelt werden, sind zu 10 bis 15 Zeilen für die Wasserlieferung zu zahlen. - Offerten von Stellenvermittlern werden nur auf Betreiben des Juretenen erbeten.

Die Ausstellung zum Nothen Kreuz

In Berlin und der damit verbundene dritte Fährer- und Metztag der deutschen freiwilligen Sanitätskolonnen ist am Sonntag Mittag durch eine feine himmelsgelbe Feierröche eröffnet worden. In dem Hauptsaal des Kaiserlichen Schlosses, der mit Kabinen und Zinnenarrangements und mit einer großen Halle der Kaiserin geschmückt war, versammelten sich um 12 Uhr die Spitzen der Staats- und Militärbehörden. Da sah man, aus dem Gemüthe nur einige Namen herausgehoben, die Staatsminister v. Holthorst, v. Goltz, Hülshof, v. d. Meuse, den Generalarzt der Armee v. Goltz, die Professoren v. Bergmann, Heyden, Waldner, Hartwig u. A., den Feldarzt der Armee, Dr. Kohn, den Reichsarchivpräsidenten Dr. Koch, den ehemaligen Chef des staatlichen Amtes von Wöhrer, den Polizeipräsidenten v. Windheim, Bürgermeister Sittler u. A. m. Um zwölf Uhr begann der Vorsitzende des Centralkomitees der Vereine vom Nothen Kreuz, Kammerherr v. von dem Neubecker, das Nothwendige und erklärte die Ausstellung für eröffnet. Gleichzeitig sprach er seinen Dank aus den Staatsbehörden, die die Einrichtung der Ausstellung erleichtert und gefördert hätten, den Bundesfürsten, die durch Stipendien und Ehrenpreisen den Leiter der Ausstellung angeleitet hatten, und der Kaiserin, die durch Übernahme des Protektorsats den Hinzutreten der Vereine ermöglichte hat. In kurzen Worten gab der Redner dann einen Überblick über die Geschichte der jetzt zwanzig Jahre alten Sanitätskolonnen und ihr gegenwärtiges Zusammenwirken mit dem Verein vom Nothen Kreuz. Der Vorsitzende des Vereins, Justizrat Dr. Kähler gab dann in längerer Schilderung eine Uebersicht der Ausstellung und erläuterte den Zweck, der den Ausstellern die Handreichung hätte. Er sollte ein möglichst vollkommenes Bild der Bestrebungen der Vereine vom Nothen Kreuz geben werden, ein Bild des amtlichen Sanitätsdienstes im Ernstfall. Nachdem dann auch der Ehrenpräsident Graf v. Solms-Baruth das Hoch auf den Kaiser und auf die hohe Protektion ausgesprochen hatte, trat die illustre Gesellschaft einen Rundgang durch die Ausstellung an. Die Ausstellung ist in dem geräumigen Ausstellungssaal sehr übersichtlich angeordnet. Man konnte beinahe sagen, sie macht mit ihren freundlichen Farben und hellen einem pittoresken Eindruck, wenn eine solche Betrachtung bei einer so ernsten Sache angebracht wäre. Die Ausstellung soll den Weg des Verwundeten vom Schlachtfeld bis in das heimliche Lager schildern. Vier Gruppen waren bisher vorzuführen: die erste Hufe auf dem Schlachtfeld selbst, der Transport nach dem Feldlazarett, die Verpflegung dorthin und der Eisenbahntransport in die Heimat.

Der Haupterbandplatz mit dem Verbindungsstück, das dicht an dem Zentrum der militärischen Aktion unter dem Feuer der Kanonen gelegen sein wird, ist also das erste Bild, das uns vorzuführen: die erste Hufe auf dem Schlachtfeld selbst, der Transport nach dem Feldlazarett, die Verpflegung dorthin und der Eisenbahntansport in die Heimat.

Die allergrößte Sorgfalt ist dann auf die Transportmittel verwendet, mit denen die Verwundeten nach der ersten Hilfe und die Reconvaleszenten von der Front zurück in die Heimat gebracht werden sollen. Jureit ist für diesen Zweck eine kleine Feldbahn da, die die Verbindung zwischen den Linien und der nächsten großen Eisenbahnstation herstellen soll. Diese Bahn, die leicht und schnell über das ebene Terrain hinweggeleitet kann führt, da sie nur für ganz kurze Strecken bestimmt ist, nur offene Wagen und das Hauptgewicht ist bei ihr auf einen abwärts ruhigen Gang gelegt. Für den weiteren Transport von der Eisenbahnstation bis in die Heimat sind dann, wie wohl jeder weiß, die gewöhnlichen

Wagen vierter Klasse und die geräumigen Gepäckwagen bestimmt. Bekanntlich ist es einer der Hauptzwecke der deutschen Kriegsvorbereitung, das die Eisenbahnen nicht erst bei der Mobilisierung in Dienst gestellt, nicht erst aus irgend welchem Schuppen hervorgeholt zu werden brauchen, sondern auch im Frieden in Bewegung sich vorwärts zu können bewegen. Eine an einem bestimmten Punkte der Grenze konzentriert werden können. Hier in der Ausstellung werden uns nur funktionslose und glänzende Modelle in Form von Wagen vorgeführt, was, wie uns scheint möchte, dem Betrachter doch ein unrichtiges Bild der Sache bieten könnte. Bemerkungswürdig ist, wie im Innern der Wagen jeder Quadratmeter mit Gestühl ausgestattet ist, um Alles für die so schwere und unwohlige Fahrt der armen Kranken möglich anzuordnen.

In der Heimat wird dann der Verwundete in dem Vereins-Lazarett vom Nothen Kreuz Aufnahme finden. Zur Veranschaulichung dieser letzten Etappe hat das Lokal-Komitee der Vereine vom Nothen Kreuz gemeinsam mit dem Kaiserlich-Preussischen Sanitätskomitee ein großes Ausstellungsgelände errichtet, in dem vor alle medizinschen Gebäudefragen, alle Desinfektionsvorrichtungen, die in ihren neuesten und praktischsten Formen kennen lernen können. Die größten Firmen Deutschlands waren betrieht, für die Ausstellungslung nur das Beste zu bringen.

Noch viele interessante Vorrichtungen, so Rettungsapparate für die Marine, Sanitätsanordnungen, so wie auch die Ausstellungsbesucher beobachten und sich ein Bild machen können, mit welcher Sorgfalt, mit welcher peinlichen Gewissenhaftigkeit heutzutage ein Krieg vorbereitet wird, wie sehr die humaner gewordene Menschheit befreit ist, dem unvermeidlichen Kriegsleiden seinen furchtbaren Charakter zu nehmen.

Theater und Musik.

— **Seipia.** 1. Oktober. Zur Feier des 75. Geburtsjages von Rudolf Schickel ging gestern ein neues Werk deselben im Neuen Leipziger Stadttheater zum ersten Male in Scene. „Haba“ betitelt sich das biblische Drama in fünf Akten, und die Hoperichstin der Mitate in Jericho ist die Trägerin der Titelrolle und der temperamentvollen Handlung. Die Aufnahme des Werkes seitens des jüdischen Publikums war eine ungemessene herzliche und warme, und nach dem sehr erfolgreichen dritten Akte leiterte sich der Beifall so sehr, daß der Dichter fünfmal dem Publikum, ihm vor der Rampe zu sehen, folgen mußte, am Schluß aber noch dreimal hervorgehoben wurde. Die Handlung hielt das schnell erwachte Interesse bis zum Schluß aufrecht. Der Liebe Zeit ist das Grundthema des Stückes. Habab, von Joad bei den Amenterierern unverschilt erkannt, erwider dessen Liebe und verweigert jene des Königs von Jericho, der, nachdem er Joad bei ihr überführt, sich gramvoll rächt. Er gibt Habab der tiefsten Schande Preis, indem er sie zur Tempeldiener erniedert. Habab rächt sich, indem sie Jericho dem Heere Israel überliefert, um dann selbst freiwillig den Tod zu sterben. Fraulein Wande verkörperte die Rolle der Habab in glänzender Weise. Das königliche Schauspielhaus zu Berlin hat „Haba“ gleich nach seiner Vollendung angenommen.

— **König Professore!** eine bereits angeblühete Märchenoper von Gustav Kelenfant, geht ihrer Vollendung entgegen und dürfte bereits in diesem Monat der General-Intendantur des Berliner Opernhauses eingereicht werden. Die Titelrolle ist für einen Bariton gedacht. Kelenfant ist der Komponist der „Araut von Capuzen“ und augenblicklich Dirigent der Potsdamer Bühnenmusik-Gesellschaft.

— **Eine scharfe Konkurrenz für Carbon** ist soeben in zwei französischen Dichter-Kompanions, den Herren Lenore und Gabriel Martin, entstanden. Beide noch Neulinge auf dem Theater, haben sie nach Londonischen Recepte ein historisches Stoffstück geschrieben, das sich „Gottinet“ nennt und das im Operntheater in Vorbereitung ist. Zum ersten Male wird es hier unternommen, Ludwig XVIII und seine Zeit auf die Bühne zu bringen. — Ganz wie Sadowe oben den Gergel, ein Gedichtsdrama zu bieten. Hauptrolle sind die höchsten Sittenmünder zu Neutaunens-Goethe! Ludwig XVIII spielt eine der wichtigsten Rollen, er ist der „Deus ex machina“ der Handlung, die bald in den Zulkieren, bald im Arbeitskabinett des Königs spielt.

Berliner Chronik.

— **Explosion in einem Feuerwerkslaboratorium.** In Meißener, in der Nähe der dortigen Neubahn hat der frühere Artillerieoffizier Albert ein Feuerwerkslaboratorium errichtet, in welchem eine Anzahl Leute mit der Herstellung von Patronen für Feuerwerkskörper beschäftigt sind. Als sich gestern Mittag der Feuerwerker Schulerburg aus Berlin, Ständeherrenträger 3 wohnhaft, in einem Schuppen befand, in welchem feuergefährliche Gegenstände lagen, entbrach dort plötzlich aus bisher nicht aufgeführten Ursachen eine Explosion, durch welche der Schuppen gänzlich zerstört wurde. Schulerburg wurde schwer verletzt aus den Zimmern herabgeworfen und nach dem Krankenhaus am Friedrichshagen gebracht. Wie weit die Schuld an dem Unglück trifft, ließ sich noch nicht feststellen.

Vermischtes.

— **Vermächtnis.** Der vor Kurzem verlebte Reichsgraf Kurt v. Scharnhorst hat in seinem Testament dem Staatsinstitut zu Hannover 75 000 M. und dem Herrentilficht Grundbesitz in der Nähe von Hannover in beträchtlichem Werthe vermacht. Die letztwilligen Bestimmungen bedürfen der Genehmigung des Staates, und in der Form, wie sie gegeben sind, der Zustimmung der Vermander.

— **Gouvernements-Gärtner von Zwofopfund.** Den Berliner Blättern zufolge hat die Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes in Berlin den bis vor Kurzem bei der botanischen Zentralstelle für die Kolonien am Königlich botanischen Garten in Berlin beschäftigt gewesenen Kunstgärtner Benno Durpaz aus Tübingen als Gouvernementsgärtner für Zwofopfund verfrachtet.

— **Das Dominikanerkloster** Setzen im Gnadenthale, das, wie wir berichtet haben, mit Ausnahme der Kirche und des nördlichen Flügels niedergebrannt ist, gehörte zu den bedeutendsten Waudenmalern des Hauses Hohenzollern. Es wurde im Jahre 1267 von dem Grafen Friedrich VI. von Hohen und seiner Gemahlin Hedwig von Dillingen gestiftet und diente dem Besten bis zur Erbauung der Stiftskirche in Geddingen im Jahre 1488 als Erbegräbnis. Die unermesslichen Kränkungen aus dem Hause Hohenzollern fanden in Stellen häufigen Aufnahme als Nonnen. Im Laufe der Zeit erwarb das Kloster reiche Besitzungen, verlor aber die in Bücktenberg gelegenen durch die Reformation und war, als das Jahr 1803 ihm die Aufhebung brachte, verarmt. Die letzte Nonne, Schwester Bonifacius, starb 91 Jahre alt, erst 1867. Die abgebrannten drei Flügel des ein prächtiges Viereck bildenden Klosters stammten aus der Zeit vom Ende des 15. Jahrhunderts und waren schmucklos bis auf das Refektorium mit seinen prächtigen Fenstern und gut erhaltenen Holzdecken. Wie jetzt nach dem Abbruche ersichtlich ist, hielten aber die Mauern zum Teil noch von dem alten Bau von 1267. Die Aufgrabungsarbeiten dürften vermuthlich noch altgermanische Grabhügel finden lassen, die später vermauert worden sind. Die getretete Klosterkirche zu St. Johannes dem Täufer ist in ihrem Chor mit den hohen Wärfenfenstern und den alten Formen des Gewölbes ein schönes Werk der Frühgotik des 13. Jahrhunderts. Die innere Ausstattung stammt, abgesehen von einem reichen spätgotischen Sakramentshäuschen, aus dem vorigen Jahrhundert. Sie an die Kirche anstoßende frühgotische Johannes-Kapelle mit herrlichen Stützengestirben und einem vortrefflichen Altar aus der Renaissancezeit ist leider gänzlich ausgebrannt.

— **Heber den französischen Wein von 1898** macht der „Botaniker“ folgende Mittheilungen: In den Weinenden von Bordeaux hat die anhaltende Hitze und Trockenheit dem Weinloft nicht geschadet und die Ernte ist sehr gut betrefis der Quantität und ausgezeichnet betrefis der Qualität. In Burgund waren die Regenfälle Ende August besonders nachtheilig, so daß man dort ebenfalls auf eine vorzügliche Qualität und auf eine gute Mittlere hinsichtlich der Quantität rechnet. In der Champagne war der Anfang der Saison ungünstig; doch machte die dann folgende Wärme dies größtentheils wieder gut. Gleichwohl ist die Ernte in beiden Weichungen nur eine gewöhnliche. Eine Weinbergbesitzer irren sich von verhältnismäßig geringem Ertrag bei bemerkenswerther Qualität. An den Ufern der Rhone ist man sehr zufrieden und im Ganzen wird die Ernte als gut bezeichnet werden können und denen von 1892 und 1893 gleichen.

Die garantirt reine

Müller's Maiskeim-Melasse

hat sich als das **beste aller Melasse-Mischfutter bewährt** und wird in hunderten von **Gutachten** als

ganz hervorragendes Kraft- und Sanitätsfutter

empfohlen.

Kostenfreie Analyse für Gesundheit, Reinheit, Protein und Fett.

— **Man giebt von** —

<p>per 1000 Pfand lebend Gewicht</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt an Pferde bis 5 Pfund.</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt an Arbeitsochsen bis 5 Pfd.</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt an Milchvieh bis 4 Pfd.</p>	<p>per 1000 Pfand lebend Gewicht</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt an Mastvieh bis 7 Pfd.</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt an Jungvieh bis 5 Pfd.</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt an Schafe bis 8 Pfund.</p>
---	---

An **Schweine** nur Müller's Maiskeim-Melasse, ges. gesch., **Körner** und dergl. garniecht.

Gutachten und Offerte mit **Gehaltsgarantie franco** aller Stationen geben auf Frage. (1235)

Berlin und Inowrazlaw. Brüder Müller Berlin und Inowrazlaw. Maiskeim-Melasse-Fabriken.

